

Einige Urteile über das Werk:

Zeitschrift für lateinlese höhere Schulen: . . . Dann wird ein Werk vollendet sein, welches zu den besten gehört, die für den geschichtlichen Unterricht bearbeitet worden sind. . . . In einer Klasse zu unterrichten, in der sich jeder Schüler dieses Hilfsmittels bedienen kann, müßte für jeden Lehrer der Geschichte eine wahre Freude sein. Direktor Dr. Holzmüller, Hagen i. W.

Berner „Band“: Ein vortreffliches Tabellenwerk, dessen anschauliche Karte, z. B. der Völkerwanderung, nicht ihresgleichen findet.

Nord-Ostsee-Zeitung, Kiel: Das überaus zu empfehlende Kartenwerk ist nicht nur für Lehrer und Schüler, sondern auch für den privaten Gebrauch eines jeden, der sich seine historischen Kenntnisse durch eine anschauliche Darstellung auffrischen oder vertiefen will, von hohem Nutzen.

Pädagogische Zeitung, Berlin: Wir können diesem Werk die wärmste Empfehlung mit auf den Weg geben. An der Hand solcher Hilfsmittel ist es ein Vergnügen, Geschichte zu studieren. Die Kollegen, welche sich auf die Mittelschullehrer-Prüfung in der Geschichte vorbereiten, seien noch besonders auf diesen vortrefflichen Atlas hingewiesen.

Reichsanzeiger, Berlin: Das Werk bietet ein vorzügliches Hilfsmittel zur schnellen Orientierung über den Verlauf geschichtlicher Ereignisse und überhaupt zur anschaulichen Erläuterung und Einprägung wichtiger geschichtlicher Tatsachen.

„Lehrproben und Lehrgänge“, Halle: Durch dieses Werk hat sich der Verfasser um den Geschichtsunterricht unbestreitbare Verdienste erworben und manchem Amtsgenossen ein sehr willkommenes und brauchbares Hilfsmittel geliefert.

Neue Bahnen, Wiesbaden: Das vorliegende Werk bildet ein Hilfsmittel für den Geschichtsunterricht, wie es zweckmäßiger kaum gedacht werden könnte.

Neue Luthersche Kirchenzeitung, Kropp: . . . Wer den Inhalt dieser fünf Bände sich im wesentlichen zu eigen gemacht hat, kann getrostes Mutes die sonst erforderlichen Kenntnisse sich erwerben, die ihn in den Besitz eines Wissens bringen, das das Durchschnittswissen der sogenannten Gebildeten, die meist recht unweisend sind, tief in Schatten stellt. O. K.

Alte und neue Welt, Einsiedeln: . . . Alles in allem, das Rothertsche Kartenwerk verdient sehr die Beachtung aller, die sich mit Geschichte beschäftigen, und wird, wenn gut benutzt, in Schule und Haus unschätzbare Dienste leisten.

Kath. Schulblatt: Wir können diesen Atlas sowohl als Vorlage zu den Tafelklassen im Geschichtsunterricht wie auch zur Fortbildung sehr empfehlen.

Zeitschrift des evangel. Lehrerbundes: . . . Ein vorzügliches Lehrmittel zur Einprägung und Wiederholung des im Unterricht vorgeführten Stoffes.

Lehrzeitung für Thüringen: . . . Noch nirgends ist seither die geographische Anschauung in dieser Weise dem Erfassen geschichtlicher Vorgänge zu Hilfe gekommen. Alles in allem ein Buch voll schlichter historischer Plastik.

Akademische Blätter, Berlin: . . . Es ist schon ein großes Verdienst Rotherts, hier ein vortreffliches Hilfsmittel für den Geschichtsunterricht geschaffen zu haben; aber wichtiger noch erscheint es uns, daß jedem Gebildeten hier die Möglichkeit geboten wird, sich, wie man das so häufig als Bedürfnis empfindet, rasch wieder einmal über einen bestimmten Zeitabschnitt, über eine Bewegung, eine in sich mehr oder weniger geschlossene Gruppe von Vorgängen oder den allgemeinen Gang der politischen Entwicklung eines Landes zu unterrichten.

Literarische Rundschau, Beilage zur „Kritik, Korrespondenz“ 1896 Nr. 9 (September-Nr.): Zur Erläuterung des Geschichtsstudiums hat Prof. Dr. Ed. Rothert in Düsseldorf ein Werk (Historisches Kartenwerk) in dem dortigen Verlage von August Bagel herausgegeben, das allen auf diesem Gebiete Lernenden und Arbeitenden, aber auch jedem Gebildeten nicht warm genug empfunden werden kann.